



SPIEGEL ONLINE

BLÜHENDE LANDSCHAFTEN

In Brandenburg sollen ganze Dörfer entvölkert werden, um Geld zu sparen und Naturschutzgebiete anzulegen. Doch gegen die Pläne regt sich Widerstand. SPIEGEL ONLINE berichtet von der Heimatfront.

►► WIRTSCHAFT

Luftnummer: Die Technik könnte die Strombranche revolutionieren. Eine US-Firma hat ein Verfahren entwickelt, um Windenergie zu speichern. SPIEGEL ONLINE analysiert das Potential.

►► UNISPiegel

Selbstversuch: Beim IQ-Test des Hochbegabten-Clubs Mensa tickt die Stoppuhr, Kontrolleure schleichen um die Prüflinge. Ein SPIEGEL-ONLINE-Reporter beschreibt, wie anstrengend es ist, seinen Grips messen zu lassen.

►► KULTUR

Geschenkt: Die ausländischen Gäste des Bundespräsidenten überbieten sich mit skurrilen Präsenten. SPIEGEL ONLINE besucht eine Ausstellung, in der die kuriosesten Stücke der letzten 40 Jahre gesammelt sind.

►► SPORT

Königsklasse: Am ersten Spieltag der Champions League muss Werder Bremen bei Real Madrid antreten. SPIEGEL ONLINE ist live dabei.

**Jeden Tag.
24 Stunden.**

www.spiegel.de

Schneller wissen, was wichtig ist.

Register

GESTORBEN

Anita Roddick, 64. Mit einer revolutionären Idee eröffnete die Tochter italienischer Einwanderer in Brighton 1976 ihr erstes Kosmetikgeschäft, das sie The Body Shop nannte: Die Rezepte für zunächst 25 Cremes und Wässerchen spiegeln die traditionelle Schönheitspflege verschiedenster Kulturen wider, die Roddick auf früheren Reisen besucht hatte. Verkauft wurde die ohne Tierversuche selbsthergestellte Kosmetik in schnörkellosen, nachfüllbaren Plastikflaschen. Damit traf die temperamentvolle Unternehmerin den Zeitgeist, sie wurde zu einer Pionierin der grünen Bewegung, und ihre zum Franchise-System ausgebaute Naturkosmetik-Kette – der

inzwischen mehr als 2000 Boutiquen in 54 Ländern angehören – machten Roddick zu einer der reichsten Frauen Englands. Sie wollte sich aber vor allem als Aktivistin für Menschenrechte und Umweltschutz verstanden sehen: „Ich wurde nicht geboren, um die Wirtschaft zum Pulsieren zu bringen. Ich wurde geboren, um eine gute Mutter zu sein, Ideen zu haben und etwas gegen die Armut zu tun.“ 1984 ging The Body Shop an die Börse, wofür Roddick von ihren Anhängern kritisiert wurde. Aus der Geschäftsführung zog sie sich 1998 zurück, und im vergangenen Jahr wurde das Unternehmen vom L'Oréal-Konzern übernommen. Anita Roddick, die an Hepatitis C litt, starb am 10. September an einer Hirnblutung im südenglischen Chichester.

Joe Zawinul, 75. Der hochbegabte Junge aus dem Wiener Arbeiterviertel hatte das Zeug zum klassischen Pianisten. Doch weil ihn improvisierte Musik mehr reizte, landete er beim Jazz. Zawinul kam als Stipendiat nach Amerika. Als einziger Weißer spielte er im Quintett von Cannonball Adderley und schrieb den Soul-Jazz-Hit „Mercy, Mercy, Mercy“. Miles Davis engagierte den Österreicher für seine Alben „In a Silent Way“ und „Bitches Brew“ als Komponisten und Keyboarder. Zawinul erkannte als erster Jazzer die neuen Möglichkeiten der Elektronik. Statt am Klavier saß er wie ein Pilot inmitten von Schaltknöpfen und Tasteninstrumenten.



FELIX HEDDER / DPA

Mit seiner Band Weather Report eroberte er das Rockpublikum, sein Stück „Birdland“ wurde ein Welterfolg. In den letzten Jahren tourte der Meister mit Wohnsitz in Los Angeles und Wien mit dem Zawinul Syndicate – mit Musikern, die seine Söhne oder Enkel hätten sein können. Joe Zawinul starb am 11. September in Wien an Krebs.

Jane Wyman, 90. Wenn sie litt, litten Millionen amerikanische Kinogängerinnen mit, als ginge es um ihr eigenes Leben. Die US-Schauspielerin war die Schmerzensfrau Hollywoods und zeigte bei den härtesten Schicksalsschlägen außerordentliche Nehrmerqualitäten. Für die Darstellung einer taubstummen Frau in „Johnny Belinda“, die nach einer Vergewaltigung schwanger wird, gewann Wyman 1948 den Oscar. Der große Melodramatiker Douglas Sirk stilisierte sie in seinen Meisterwerken „Die wunderbare Macht“ (1953) und „Was der Himmel erlaubt“ (1955) zur Ikone der Pein, die mit stiller Demut Unglück und Unge rechtigkeit über sich ergehen lässt. Im wirklichen Leben war Wyman nicht bereit, sich alles gefallen zu lassen: Nach wenigen Jahren Ehe ließ sie sich von Ronald Reagan scheiden, dessen politisches Engagement ihr fremd blieb. Eine späte Genugtuung mag es für sie gewesen sein, ab 1981 in der TV-Serie „Falcon Crest“ als Matriarchin mit eiserner Faust über eine Winzer-Dynastie zu herrschen und andere leiden zu lassen. Jane Wyman starb am 10. September in Palm Springs.



JOHN SPRINGER COLLECTION / CORBIS

Kurt Oeser, 78. Bereits in den sechziger Jahren, als Willy Brandt vom „blauen Himmel über der Ruhr“ sprach, engagierte sich der Ingenieur und Pastor aus dem hessischen Mörfelden-Walldorf in Umweltgruppen und gehörte seitdem zu den prägendsten Gestaltern der grünen Bewegung. Er gründete die Interessengemeinschaft zur Bekämpfung des Fluglärmes, die den Ausbau der Startbahn West des Frankfurter Flughafens über Jahre zu verhindern versuchte. 1973 trat Oeser das Amt des Beauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland für Umweltfragen an, das er zwei Jahrzehnte ausfüllen sollte. Zudem setzte er sich als Vorsitzender der Jury für das Umweltzeichen Blauer Engel ein. Von der hessischen Landesregierung war Oeser 1998 als Mediator im Konflikt um den weiteren Flughafenausbau berufen worden. Von seinen Öko-Freunden musste er sich für seinen radikalen Kurs der Gewaltfreiheit und Deeskalation häufig Kritik an hören. Kurt Oeser starb am 8. September in Mörfelden.